

# »Ein Dorfladen ist kein Luftschloss«

Wie jeder Hägeraner helfen kann, damit ein attraktives Geschäft im Ort langfristig eine Chance hat

■ Von Marco Purkhart

Werther-Häger (WB). 50 Cent am Tag. Mehr müsste jeder Hägeraner beim Einkaufen in einem Dorfladen nicht ausgeben, damit dieser laut einem Gutachten eine Überlebenschance hätte. Diese Aussicht gibt der Dorfgemeinschaft Rückenwind. Sie will das ambitionierte »Tante-Emma-Projekt« weiter vorantreiben.

Die Weichen für Hägers Zukunft werden in der Kirche gestellt. Dort wird am Mittwochabend das Ergebnis einer Analyse präsentiert. Der Bericht soll klären: Unter welchen Voraussetzungen wäre ein Dorfladen, wie er im Ort seit langem fehlt, wirtschaftlich? 90 Einwohner sitzen auf den Holzbänken im gut gefüllten Gotteshaus. Jochen Dammeyer, eine treibende Kraft der Dorfgemeinschaft, lässt den Blick erleichtert durch den Raum schweifen: »So viele Interessierte – das macht Mut.«

## »Basisdemokratie pur«

Denn eines wird schnell deutlich: Ein Tante-Emma-Laden zur Sicherung der Nahversorgung kann nur dann überleben, wenn die Menschen im Dorf dahinter stehen. Jochen Dammeyer sieht darin auch eine Chance: »Das ist Basisdemokratie pur, wie sie sich doch immer alle wünschen. Bei einem solchen Laden gibt es Bürgerbeteiligung, Mitbestimmung und die Möglichkeit, seine unmittelbare Umwelt mitzugestalten.«

Das sieht auch Jürgen Speltmann so. Er stammt aus dem rheinländischen Jülich-Bahnen. Dort mussten die Menschen ähnlich wie in Häger zum Einkaufen erst einige Kilometer mit dem Auto fahren, weil es im Ort selbst keinen Laden mehr gab. Doch 2004 schlossen sich die Bewohner zusammen, um ihr Dorf wieder attraktiver zu machen.



Sie wollen das »Tante-Emma-Projekt« weiter vorantreiben (von links): Ulrich Risse vom Sponsor Volksbank Halle, Jochen Dammeyer,

Bürgermeisterin Marion Weike, Christiane Dammeyer, Referent Jürgen Speltmann, Ingeborg Fuhrmann und Hägers Pastor Hartmut Splitter.

## In Jülich läuft's gut

Unter der griffigen und zum Thema passenden Marke »DORV« (Dienstleistung und Ortsnahe Rundum-Versorgung) stellten sie in Eigenregie einen kleinen Laden auf die Beine. Das Geschäft existiert immer noch, es wirft inzwischen sogar Gewinn ab. Dort gibt es frische Lebensmittel, Dienstleistungen wie einen Arzt und eine Kfz-Zulassungsstelle – und vor allem soziale Kontakte. »Für unseren 1400-Seelen-Ort ist dieser Laden ein wahrer Segen. Das ist Lebensqualität pur für Jung und Alt«, sagt Jürgen Speltmann.

## Die Nachbarn ansprechen

Als DORV-Projektleiter trägt er die Idee in andere Dörfer. Den in der Kirche versammelten Hägeranern verkündet Speltmann: »Viele gucken etwas skeptisch. Aber ich sage Ihnen: Sie schaffen das. Wie in Häger auch – wenn Sie es wollen.« Er macht keinen Hehl daraus, dass viel vor allem verbale Arbeit vor den Unterstützern des Projektes liegt: »Jeder muss mit seinen Nachbarn reden und sie mit ins Boot holen. Es ist ganz wichtig, dass es eine kollektive Bewusstseinsveränderung gibt.«

## 80 Kunden benötigt

Im Klartext bedeutet das: Jeder Hägeraner muss gezielt einen Teil seiner Einkäufe im Dorfladen erledigen. Dem DORV-Gutachten zufolge verfügt jeder der 977 Einwohner über eine Kaufkraft von 5,70 Euro pro Tag. Sollten davon sieben bis zehn Prozent im Dorfladen ausgegeben werden, kann dieser vermutlich schwarze Zahlen schreiben. Zwischen 80 und 100 Kunden täglich würden benötigt.

## Produkte sind nicht teuer

Jürgen Speltmann stellt klar: »Bei Konserven und Hygieneartikeln können wir preislich nicht mit

## Wichtig: Fragebögen beantworten

Zur Realisierung eines Dorfladens reicht es nicht, dass nur die 90 Besucher der Info-Veranstaltung vom Mittwoch hinter der Idee stehen. Damit die Dorfgemeinschaft weiß, wie groß der Wunsch nach einem solchen Geschäft und der Wille zur Unterstützung ist, hat sie vor zwei Wochen 650 Fragebögen an alle

Hägeraner Haushalte verteilt. Der Rücklauf lässt bislang zu wünschen. Für die weiteren Planungen ist es für die Dorfgemeinschaft wichtig, dass möglichst alle Hägeraner an der knapp gehaltenen Umfrage teilnehmen. Weitere Informationen dazu gibt es bei Jochen Dammeyer unter ☎ 0 52 03/88 38 84.

Discountern mithalten. Bei Frischwaren wie Brot, Fleisch und Gemüse hingegen schon. Und wenn man regionale Produkte von hoher Qualität bietet, hat man ein echtes Kaufargument.« Das Einkaufen im Dorfladen sei also keine Wohltätigkeitsaktion zum Erhalt des Geschäftes, sagt er: »Man bekommt für sein Geld, das man ja sonst woanders hinbringt, etwas Gleichwertiges zurück. Das muss in die Köpfe.« Mit Dienstleistungsangeboten wie einem Geldautomaten oder einem Postkasten lässt sich der Umsatz laut Speltmann signifikant erhöhen. Eine große Chance für Häger sieht er zudem in der »für einen Ort dieser Größe erstaunlich hohen Zahl an Arbeitsplätzen«. Könnten die Berufstätigen aktiviert werden, beispielsweise mit

einem Mittagstisch-Angebot, sei schonmal viel gewonnen.

## Vier Standorte im Blick

Die DORV-Profis sehen vier interessante Standorte für einen Dorfladen: das Bürgerhaus, die Scheune neben Weinhorst, die ehemalige Gaststätte Massmann und die Bäckerei Nitschke. »Vieles ist noch vage. Aber grundsätzlich können wir guten Gewissens sagen: In Häger ist ein solcher Laden wirklich kein Luftschloss.«

Die Dorfgemeinschaft will die Pläne weiter vorantreiben. Zusätzliche Motivation zieht sie aus einer spontanen Abstimmung in der Kirche: Von den 90 Besuchern glauben nur drei, dass ein Dorfladen in Häger keine Zukunft hätte.

**Freitag 8. Februar**  
39. Tag des Jahres  
326 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 6

07:54 Uhr  
17:27 Uhr

06:18 Uhr  
15:35 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

10.02. 17.02. 25.02. 04.03.

## Anmelden an Gesamtschule

Werther (WB). Für den fünften Jahrgang im Schuljahr 2013/2014 können Eltern ihre Kinder an der Bückstiegel-Gesamtschule an beiden Standorten (Werther und Borgholzhausen) anmelden: Erster Anmeldetag ist Samstag, 9. Februar, von 9 bis 12 Uhr. Auch am Montag und Dienstag, 11. Februar und 12. Februar, werden jeweils von 16 bis 19 Uhr Anmeldungen entgegengenommen.

Der Zeitpunkt der Anmeldung ist unerheblich für die Aufnahmeentscheidung. Mitgebracht werden sollten das Original und eine Kopie des Halbjahreszeugnisses Klasse vier mit Grundschulempfehlung sowie die Geburtsurkunde im Original und in Kopie. Außerdem ist der Anmeldechein der Grundschule vorzulegen. Wie in den vergangenen Jahren sollten die neuen Schüler ihre Eltern zur Anmeldung begleiten, da auch ein kurzes Gespräch geführt wird. Anmeldungen für die neue Jahrgangsstufe elf werden am Samstag, 9. Februar, von 9 bis 12 Uhr in Borgholzhausen angenommen.

## Einbrecher am Kiosk

Werther (WB). Unbekannte haben in der Nacht zu Mittwoch versucht, in den Kiosk am Bückstiegel-Parkplatz an der Ravensberger Straße einzubrechen. Nach Polizeiangaben versuchten die Täter, mit einem Hebelwerkzeug ein Fenster zum Verkaufsräum aufzubrechen. Das kompakte Fenster hielt aber stand, so dass die Diebe ohne Beute abziehen mussten. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise an die Polizei in Halle unter ☎ 0 52 01/815 60.

## Konzert in Wietes Wirtshaus

Werther-Theenhausen (WB). Die Band Crystal Pasture gibt am Samstag, 9. Februar, ein Konzert in Wietes Wirtshaus. Beginn in der Gaststätte in Theenhausen ist um 19 Uhr. Wirt Jochen Wiete kredenzt den Besuchern »Mantaplatte« (Currywurst, Pommes weiß).



Das Interesse am DORV-Konzept scheint groß zu sein: So gut besucht ist die Kirche in Häger normalerweise nur an Heiligabend.

## Familien-Nachrichten

- Geburtstage**  
**Kurt Winkler**, Neue Straße 39, 88 Jahre.  
**Ingrid Jung**, Brunnenstraße 17, 76 Jahre.  
**Wilhelm Greve**, Bahnbreede 11, 73 Jahre.

## Notdienste

- Apotheken**  
Apotheke im Westen in Bielefeld, Stapenhorststraße 34, ☎ 05 21/40 07 370, Busch-Apotheke in Bielefeld-Brackwede, Treppenstraße 2-4, ☎ 05 21/44 43 56 57 und auch Apotheke Hollefeld in Versmold, Ravensberger Straße 5, ☎ 0 54 23/9 46 50.

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht auf dem Hof der Gesamtschule einen Jungen in eine Regenpütze treten. Ganz offensichtlich will er damit zwei Mädchen bespritzen. Total albern und so gar nicht imponent findend dieses unreife Gehabe  
EINER

# Mit ihnen muss man rechnen

Johannes Linn vom EGW gehört zu den Siegern der Mathe-Olympiade auf Kreisebene

**Kreis Gütersloh** (WB). Sie sind echte Genies in Mathe! In Gütersloh sind 32 Schüler geehrt worden, die erfolgreich an der 52. Mathematik-Olympiade teilgenommen haben, darunter auch Teilnehmer aus dem Altkreis.

296 Schüler an zehn Schulen im Kreis Gütersloh hatten am Landeswettbewerb »Mathematik-Olympiade« teilgenommen. Ziel ist die Förderung mathematisch interessierter Schüler, die sich gern mit anspruchsvollen Denkaufgaben und Problemen aus Algebra, Geometrie und Spieltheorie auseinandersetzen.

Am 17. November kämpften schon nur noch 53 der insgesamt 296 Schüler in Gütersloh um die vier Plätze für den Landeswettbewerb in Köln. Mit hervorragenden Leistungen setzte sich neben weiteren drei Teilnehmern auch Johannes Linn vom Evangelischen Gymnasium Werther (Klassenmeisterschaft nach Köln) fahren. Die besten Schüler können Anfang Mai an der Bundesrunde teilnehmen und sich für die Internationale Olympiade in Südafrika qualifizieren.

Als besonderer Gast für die Feierstunde hatte Michael Venz, Regionalkoordinator und Mathe-

matik-Lehrer am Städtischen Gymnasium Gütersloh, Prof. Dr. Jürgen Schnack eingeladen. Der Dozent für theoretische Physik an der Universität Bielefeld hielt ei-

nen Vortrag über Symmetrien; dies jedoch nicht, ohne die Schüler mit einbeziehen. Knifflige Fragen und Rechenaufgaben machten auch die eigentliche Siegerehre

zu einem kleinen Wettbewerb. Unter den Zweitplatzierten landete aus dem Altkreis Lena Wiedenhaus vom Kreisgymnasium Halle (Klasse 5).



Die Mathe-Asse: (von links) Carla Bukowski, Johannes Linn, Sarah Krings, Prof. Dr. Jürgen Schnack, Anne Schultenkämper, Franziska Lanz und Helen Schröder. Foto: Karina Leier

## Was, wann, wo

### Stadt Werther

**Rathaus:** 8.15 bis 13 Uhr geöffnet.

### Büchereien

**Stadtbibliothek:** 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

### Vereine und Verbände

- Jugendhaus Funstastic:** 16 bis 18 Uhr Teenytreff (9 bis 14 Jahre); 18 bis 21 Uhr offener Bereich.  
**Kyffhäuser-Kameradschaft:** 19.30 Uhr Treffen im Haus Werther.  
**Freiwillige Feuerwehr:** 19.30 Uhr Jahresdienstversammlung in der Gaststätte Bergfrieden.  
**Bürgerinitiative Blotenberg:** 20 Uhr Treffen im Haus Werther.

### Veranstaltungen

**Rubens Frauenflohmarkt:** 17 bis 19 Uhr Anmeldungen zum Verkauf unter ☎ 705 62 oder 705 35.

### Kirchengemeinden

- Haus Tiefenstraße:** 15 Uhr Gedächtnistraining; 17 Uhr Andacht mit Pfrn. i. B. Staschen.  
**Gemeindehaus Werther:** 18.30 Uhr Mitarbeiterfest.  
**Katholische Gemeinde St. Michael:** 15 bis 18 Uhr Karnevalsfeier für Kinder im zehnten Jahr im Pfarrheim, Ravensberger Straße 62.